

Wir sind nicht allein

Philipper 1, 6

„Ich bin darin guter Zuversicht, dass der in euch angefangen hat das gute Werk, der wird´s auch vollenden bis an den Tag Christi Jesu.“

Was für ein ermutigender und Zuversicht spendender Vers, den hier Paulus an die Philipper geschrieben hat.

Hier werden zwei wesentliche Punkte herausgestellt. Dies ist zuerst, dass das gute Werk begonnen haben muss. Hast Du bereits den ersten Schritt gemacht? Hast Du Dich zu Deiner persönlichen Schuld vor Gott bekannt und bist zu Ihm umgekehrt? Hast Du Jesus Christus als Deinen Erlöser angenommen? Das ist der Anfang des guten Werkes und jeder, der bisher diesen Anfang in seinem Leben noch nicht gemacht hat, bekommt die Chance dazu. Es gut helfende Hände, beispielsweise durch unseren Pastor, der gerade wieder ein persönlich bereicherndes Taufseminar durchführt, wenn auch Du den Anfang des guten Werkes an Dir beginnen möchtest. Jeder ist dazu herzlich eingeladen.

Aber das ist eben nur der Anfang. Das Glaubensleben ist kein Sprint und ich bin schnell am Ziel. Nein, es ist ein Marathon, der hart ist, über steinige Wege führt und einen immer wieder an die persönlichen Grenzen bringt. Ein Weg, der einen mit sich, seiner Umwelt und seinem Schicksal hadern lässt, bei dem man das Ziel auch aus den Augen verlieren kann und aufgeben möchte. Das weiß auch Paulus und er spricht jedem von uns Mut und Zuversicht zu, denn wir sind auf diesem Weg nicht allein. Wir haben jemanden, der uns auf diesem Marathon begleitet. Denn mit der Glaubenstaufe hat eine enge Beziehung zu unserem Herrn Jesus Christus begonnen, die ein zweiseitiges Bekenntnis ist. Nicht nur, dass ich mich zu Ihm bekannt habe, nein, auch Er bekennt sich zu mir. Auch Jesus ist durch Anfechtungen gegangen, hat innere Kämpfe für den Glauben ausgefochten. Wer wäre ein besserer Begleiter als er? Allerdings müssen wir auch immer nach seinem Rat fragen, uns an Ihn wenden, auch und gerade dann, wenn der Weg steinig und unüberwindbar scheint, dann wir verzweifelt sind und aufgeben wollen.

Wie wunderbar, dass wir in der Gewissheit leben können, dass Jesus uns auf unserem Glaubensweg begleitet, schützt und trägt, denn Er möchte das gute Werk, dass Er mit uns begonnen hat, bis ins Ziel der Ewigkeit führen.

Amen.

✍️ Jörg Martin